



Die Teilnehmenden der Community (v. l.): Mathias Baumberger, Monika Laib, Philippe Wuillemin, Martina Kistler, Stéphanie Portier, Nadia Joye Dafflon, Beatrix Chopard, Nicole Hunziker, Rahel Fässler, Marc Müller, Anny Hauri, Eliane Gemmet (Übersetzerin) und Florist.ch-Geschäftsleiter Thomas Meier

Für eine grünere Floristik

Elf Floristinnen und Floristen wollen mit ihrer Arbeit die Umwelt weniger belasten. Als Teil der Nachhaltigkeits-Community von Florist.ch werden sie seit Mai geschult und setzen im Geschäft eigene Projekte um.

TEXT UND BILDER Erika Jüsi

Eigentlich plant Florist.ch, ein Nachhaltigkeitslabel für Floristikbetriebe einzuführen. In den Niederlanden zeichnet ein solches Fachgeschäfte bereits aus, die entsprechende Kriterien erfüllen. Die Anpassung an Schweizer Verhältnisse entpuppt sich nun aber als komplexer und schwieriger als gedacht. «Das Label wird frühestens 2025 ein Thema sein», sagt Thomas Meier, Florist.ch-Geschäftsleiter. Deshalb hat der Floristenverband dieses Jahr eine Nachhaltigkeits-Community ins Leben gerufen.

Bereichernder Austausch

Das vom Bund finanziell unterstützte Projekt bietet seit diesem Mai Floristinnen und Floristen die Gelegenheit, sich in Sachen Nachhaltigkeit weiterzubilden, und begleitet die Umsetzung eines Projektes im Geschäft.

Elf Floristinnen und Floristen sind dem Aufruf des Floristenverbands gefolgt und haben sich für die Community angemeldet. Gemeinsam mit der Sanu Future Learning AG hat Florist.ch ein Programm zusammengestellt, das sie in Sachen Nachhaltigkeit weiterbringen soll. Während vier Schultagen in Biel und Zürich sind Themen wie Energie, Biodiversität, Kreislaufwirtschaft oder die soziale Nachhaltigkeit behandelt worden.



Nachhaltigkeits-Community 2024

«Der Kurs regt an, das eigene Tun zu hinterfragen», sagt Rahel Fässler, die mit ihrer Blumewerkstatt teilnimmt (siehe Seite 40).

Stéphanie Portier von Dekor Végétal findet vor allem den Austausch untereinander sehr bereichernd. Die Floristin und Produzentin ist eine von drei Romands der Gruppe. Die Community wird zweisprachig geführt.

Gutes tun und darüber reden

In Gruppenarbeiten tauschen sich die Community-Mitglieder aus, lösen Hausaufgaben und erarbeiten parallel über die nächsten Monate ein eigenes Projekt. Dieses Vorhaben soll einen Beitrag zur Nachhaltigkeit innerhalb ihres Unternehmens und in der Branche leisten. Wegen grosser Nachfrage wurde der Kommunikation und der Medienarbeit ebenfalls ein Tag gewidmet, denn wer Gutes tut, sollte auch darüber sprechen können. Florist.ch unterstützt die Teilnehmenden zusätzlich beim Bekanntmachen ihrer Nachhaltigkeitsbe-

mühungen. Die einzelnen Projekte werden auch in der «Florist:in» vorgestellt. Das eigens für die Community entworfene Erkennungszeichen (siehe Seiten 18 und 40) wird auch den Teilnehmenden zur Verfügung gestellt werden.

Ein Beitrag für die Zukunft

Die Vorhaben der Floristinnen und Floristen sind so divers wie das Thema selbst und reichen von der Bio-Zertifizierung des eigenen Anbaus über nachhaltigere Blumenlieferungen, die Überarbeitung des ganzen Einkaufs, ganzjährige Abos mit Schweizer Blumen bis hin zu einem Leitfaden für die Mitarbeitenden oder sogar für die Branche.

«Die Nachhaltigkeits-Community wird hoffentlich etwas ins Rollen bringen», sagt Thomas Meier. Ein nachhaltigeres Geschäftsmodell zahle sich auch wirtschaftlich aus. Es wirke sich positiv auf das Image des Geschäfts und die Branche aus und leiste einen wichtigen Beitrag für die Zukunft. Vor allem aber sollen die Bemühungen der Mitglieder andere Floristinnen

und Floristen wie auch die Kundschaft für das Thema sensibilisieren. ♻️



In zahlreichen Gruppenarbeiten wird der Austausch intensiv gelebt.

TRADUCTION AUTOMATIQUE

Nous avons fait réaliser une version française de ce texte à l'aide du logiciel de traduction Deepl.



DIESE GESCHÄFT MACHEN MIT

- Bloomen Atelier, Zürich, Nicole Hunziker
- Blume Werkstatt, Zuzwil SG, Rahel Fässler (siehe Seite 40)
- Blume 3000, Oberhasli ZH, Anny Hauri
- Blumengalerie Mattmann, Hünenberg ZG, Martina Kistler
- Ginkgo Blumen, Amriswil TG, Monika Laib
- Linder Blumen, Aarau, Mathias Baumberger
- The Bloomery, Wallisellen ZH, Marc Müller
- Blumen Chopard, Ins BE, Beatrix Chopard
- Dekor végétal, Vuiteboeuf VD, Stéphanie Portier
- Clématite Sauvage, Payerne VD, Nadia Joye Dafflon
- Wuillemin fleuristes, Genève GE, Philippe Wuillemin

Anzeige

**AUSSTELLUNG IN HEIMBERG
10.-12. OKTOBER 2024**

**ADVENTS-LIVE-FLORISTIK
IN HEIMBERG**

**«ALLES RUND
UM PAPIER»**

**10% RABATT
DEKO-SHOP**

10.10.2024 HEIMBERG BIS 21.00 UHR GEÖFFNET
17.10.2024 BERN BIS 21.00 UHR GEÖFFNET

Berner Blumenbörsen